

Kabinen für Simultanübertragung

ortsfest

DIN
56 924
 Teil 1

 Fixed booths for simultaneous interpretation
 Cabines fixes pour interprétation simultanée

Ersatz für DIN ISO 2603/06.75

Zusammenhang mit der von der International Organization for Standardization (ISO) herausgegebenen Internationalen Norm ISO 2603 : 1983, siehe Erläuterungen.

Maße in mm

Inhalt

	Seite		Seite
1 Anwendungsbereich und Zweck	2	4.3 Anforderungen an die Arbeitsfläche	4
2 Begriffe	2	4.4 Stühle	4
2.1 Ortsfeste Kabine für Simultanübertragung (ortsfeste Kabine)	2	5 Tontechnische Ausrüstung	5
2.2 Fest eingebaute Ausrüstung	2	5.1 Grenzwerte der tontechnischen Daten	5
2.3 Transportable Ausrüstung für ortsfeste Kabinen für Simultanübertragung	2	5.1.1 Übertragungsmaß	5
2.4 Bedienfeld und Bedienpult	2	5.1.2 Klirrfaktor	5
3 Bauliche Anforderungen an ortsfeste Kabinen	2	5.1.3 Geräuschspannungsabstand	5
3.1 Zuordnungen zu anderen Räumen	2	5.1.4 Übersprechen zwischen den Kanälen	5
3.1.1 Konferenzraum	2	5.1.5 Pegelaussteuerung	5
3.1.2 Tonregieräume	2	5.1.6 Beschallungsanlagen in Konferenzräumen	5
3.1.3 Nebenräume	2	5.2 Bedienfeld oder Bedienpult	5
3.2 Zugänglichkeit	2	5.2.1 Allgemeines	5
3.3 Kabinentüren	2	5.2.2 Anordnung der Bedien- und Anzeigeelemente	5
3.4 Größe der ortsfesten Kabinen	3	5.3 Bedienelemente	5
3.5 Sichtbedingungen	3	5.3.1 Eingangskanalwähler	5
3.6 Kabinenfenster	3	5.3.2 Eingangskanal-Vorwähler	5
3.7 Akustische Anforderungen	4	5.3.3 Pegelsteller	5
3.7.1 Schalldämmung zwischen ortsfester Kabine und Konferenzraum	4	5.3.4 Klangsteller	5
3.7.2 Schalldämmung zwischen benachbarten ortsfesten Kabinen	4	5.3.5 Anschluß für Kopfhörer/Hörsprechgarnitur	6
3.7.3 Schalldämmung zwischen ortsfesten Kabinen und weiteren angrenzenden Räumen	4	5.3.6 Mithörlautsprecher	6
3.7.4 Innenraum der ortsfesten Kabine	4	5.3.7 Ausgangskanalwähler	6
3.8 Klimatisierung	4	5.3.8 Rufkanal	6
3.9 Leitungsdurchlässe	4	5.3.9 Ruf- und Signaltaste	6
4 Innenausstattung der ortsfesten Kabinen	4	5.3.10 Farb-Code für Anzeigeleuchten	6
4.1 Beleuchtung	4	5.4 Mikrophone	6
4.2 Farbgebung	4	5.4.1 Allgemeines	6
		5.4.2 Mikrophonbedienung	6
		5.5 Kopfhörer	6
		Zitierte Normen	7
		Weitere Normen und andere Unterlagen	7
		Erläuterungen	7

Fortsetzung Seite 2 bis 7

 Normenausschuß Bühnentechnik in Theatern und Mehrzweckhallen (FNTh) im DIN Deutsches Institut für Normung e.V.
 Normenausschuß Akustik, Lärminderung und Schwingungstechnik (NALS) im DIN und VDI
 Normenausschuß Bauwesen (NABau) im DIN
 Deutsche Elektrotechnische Kommission im DIN und VDE (DKE)

1 Anwendungsbereich und Zweck

Diese Norm legt die hauptsächlichen Anforderungen für den Bau von ortsfesten Kabinen für Simultanübertragung (auch als Dolmetscherkabinen bekannt), im folgenden kurz **ortsfeste Kabinen** genannt, fest.

Sie enthält weiterhin Hinweise für die Zuordnung solcher Kabinen zu anderen Räumen, damit bereits frühzeitig beim Planen eines Neubaus (z. B. einer Kongreßhalle) eine optimale Integration der ortsfesten Kabinen möglich wird. Auf diese Weise wird erreicht, daß der Konferenzraum oder Sitzungssaal (im folgenden kurz **Konferenzraum** genannt) und die ortsfesten Kabinen eine ausgewogene Funktionseinheit bilden.

Die Anforderungen gelten für ortsfeste Kabinen mit fest eingebauter oder transportabler Ausrüstung nach den Abschnitten 2.2 und 2.3.

Kabinen für Simultanübertragung, die als Einheit innerhalb eines Gebäudes beweglich sind, gelten im Sinne dieser Norm als ortsfeste Kabinen.

Neben den baulichen Angaben enthält diese Norm Festlegungen für die Komponenten typischer Konferenzsysteme, die zum Arbeitsumfeld des Konferenzdolmetschers gehören.

Über den gleichzeitigen Betrieb von Beschallungs- und Simultananlagen siehe Abschnitt 5.1.6.

2 Begriffe

2.1 Ortsfeste Kabine für Simultanübertragung (ortsfeste Kabine)

Die ortsfeste Kabine für Simultanübertragung ist ein fest eingebauter, abgegrenzter Raum für Dolmetscher, welche die Aufgabe haben, gesprochene Beiträge bei Veranstaltungen verschiedener Art simultan in andere Sprachen zu übertragen. Diese ortsfesten Kabinen müssen folgende Funktionen erfüllen:

- Die akustische Trennung zwischen mehreren, gleichzeitig sprechenden Dolmetschern sicherstellen;
- die Übertragung in beiden Richtungen zwischen ortsfesten Kabinen und Konferenzraum wirksam sicherstellen;
- ein Arbeitsumfeld mit physischen Komfortbedingungen bieten, welche die Dolmetscher in die Lage versetzen, die in ihrer Tätigkeit notwendige intensive Konzentration zu erbringen.

2.2 Fest eingebaute Ausrüstung

Die fest eingebaute Ausrüstung im Sinne dieser Norm ist die tontechnische Einrichtung einer ortsfesten Kabine nach Abschnitt 2.1 mit fest eingebauten Bedienfeldern oder Bedienpulten.

2.3 Transportable Ausrüstung für ortsfeste Kabinen für Simultanübertragung

Die transportable Ausrüstung im Sinne dieser Norm ist die tontechnische Einrichtung einer ortsfesten Kabine (nach Abschnitt 2.1) oder einer transportablen Kabine ¹⁾ mit lose aufgestellten Bedienpulten.

2.4 Bedienfeld und Bedienpult

(Siehe DIN IEC 914/04.90)

3 Bauliche Anforderungen an ortsfeste Kabinen

3.1 Zuordnungen zu anderen Räumen

3.1.1 Konferenzraum

Ortsfeste Kabinen sind entweder an der Rückseite des Konferenzraumes oder seitlich anzuordnen. Der Abstand zum Vortragenden und zum Vorsitzenden sowie zu den visuellen

Hilfsmitteln (z. B. zur Bildwand) darf 30 m nicht überschreiten (siehe Abschnitt 3.5).

Um die Sicht aus den ortsfesten Kabinen über den gesamten Konferenzraum zu ermöglichen, müssen die ortsfesten Kabinen erhöht angeordnet sein. (Über Kabinenfenster siehe Abschnitt 3.6)

Die ortsfesten Kabinen müssen nebeneinander liegen, damit zwischen ihnen Sichtkontakt möglich ist und nur kurze Leitungswege erforderlich sind (siehe Abschnitt 3.9).

3.1.2 Tonregieräume

Der Tonregieraum muß so nahe bei den ortsfesten Kabinen angeordnet sein, daß eine enge Verbindung zu ihnen besteht.

Eine uneingeschränkte Sicht auf den ganzen Saal muß sichergestellt sein.

Der Techniker muß schnellen, leichten und gefahrlosen Zugang sowohl zu den ortsfesten Kabinen als auch zum Konferenzraum haben.

3.1.3 Nebenräume

In der Nähe der ortsfesten Kabinen müssen Räume vorhanden sein, in denen sich Dolmetscher und Techniker aufhalten können, solange sie nicht in den ortsfesten Kabinen arbeiten. Diese Räume müssen zur Aufnahme von mindestens so vielen Personen geeignet sein, die der Anzahl der Arbeitsplätze in den ortsfesten Kabinen entspricht. Ein separater Eingang ist erforderlich.

In Abhängigkeit von dem zu erwartenden Umfang der Veranstaltungen sollten die Räume in zwei Bereiche für folgende Zwecke unterteilt werden:

- Studium von Arbeitsunterlagen und Aushang für Mitteilungen
- Ruhe- und Bereitschaftsraum.

Folgende Mindestausrüstung ist erforderlich:

- Sessel, Stühle und Tische
- Kleiderablage oder Garderobe
- Fernsprecher

In der Nähe der ortsfesten Kabinen müssen Damen- und Herrentoiletten vorhanden sein.

3.2 Zugänglichkeit

Jede ortsfeste Kabine muß durch einen Zugang außerhalb des Konferenzraumes betreten werden können, damit eine Ablenkung und Störung der Sitzungsteilnehmer vermieden wird.

Dieser Zugang darf nicht von Sitzungsteilnehmern benutzt werden können.

Etwa vorhandene Treppenaufgänge müssen unfallsicher sein. Notausgänge müssen leicht zugänglich und Fluchtwege müssen eindeutig ausgewiesen sein.

Der Konferenzraum muß von den ortsfesten Kabinen aus schnell erreichbar sein.

3.3 Kabinentüren

Die Kabinentüren müssen sich an der Rückseite der ortsfesten Kabinen befinden. Ein kleines, in die Tür eingelassenes Beobachtungsfenster ist nützlich. Die ortsfesten Kabinen dürfen keine Türen in ihren Seitenwänden als Verbindung zu anderen Kabinen haben.

Verschließbare Kabinentüren müssen sich jederzeit von innen ohne Hilfsmittel öffnen lassen.

Die Türbeschläge müssen geräuscharm ausgeführt sein. Vorhänge oder Schiebetüren sind nicht zulässig.

Die den ortsfesten Kabinen zugeordneten Sprachen und Kanäle müssen an oder neben den Türen angegeben sein.

¹⁾ Transportable Kabinen für Simultanübertragung siehe DIN 56924 Teil 2.

3.4 Größe der ortsfesten Kabinen

Jede ortsfeste Kabine muß so groß sein, daß die Dolmetscher in der jeweils erforderlichen Anzahl bequem arbeiten können.

In Konferenzgebäuden für bis zu sechs Sprachen sind nachstehende Maße erforderlich (siehe auch Bild 1 und Bild 2):

- Breite: min. 2500 mm
- Höhe: min. 2300 mm
- Tiefe: min. 2400 mm

In Konferenzgebäuden für sieben bis zwölf Sprachen müssen die ersten 6 ortsfesten Kabinen 2500 mm breit sein (3 Dolmetscherplätze je ortsfeste Kabine); die übrigen ortsfesten Kabinen müssen 3400 mm breit sein (4 Arbeitsplätze je ortsfeste Kabine).

Jede ortsfeste Kabine muß so breit sein, daß die Dolmetscher ihren Arbeitsplatz einnehmen oder verlassen können, ohne einander zu stören. Raumhöhe und -tiefe müssen so bemessen sein, daß ein ausreichendes Luftvolumen zur Verfügung steht (siehe Abschnitt 3.8).

Die Maße der Breite, Höhe und Tiefe müssen unterschiedlich sein, damit das Auftreten von störenden akustischen Raumresonanzen gemildert wird.

3.5 Sichtbedingungen

Die unmittelbare Sicht auf den gesamten Konferenzraum einschließlich Bildwand muß sichergestellt sein.

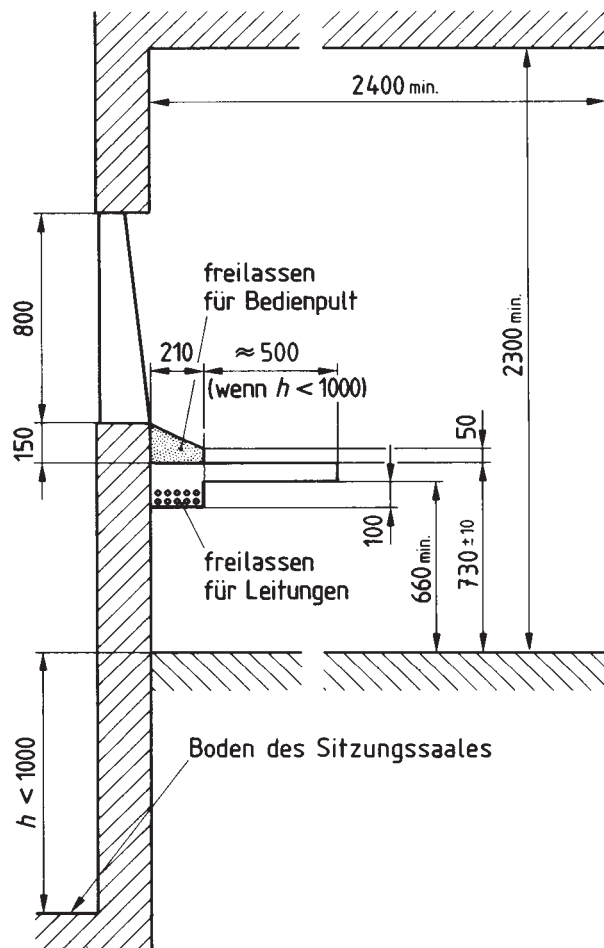


Bild 1. Schematischer Schnitt durch Kabine bei Erhöhung mit $h < 1000$ mm (gezeigte Anordnung mit freistehendem Bedienpult)

Die Dolmetscher und Techniker müssen die Redner, den Vorsitz und alle visuellen Hilfsmittel (Bildwände, Karten, Flip-Charts, Tafeln usw.) gut erkennen können. Die Sicht aus den ortsfesten Kabinen darf nicht beeinträchtigt werden. Andererseits dürfen ortsfeste Kabinen nur um das Maß höher liegen, als zur Erfüllung der vorgenannten Erfordernisse notwendig ist. Große Schrägbetrachtungswinkel (maximal 40°) müssen vermieden werden. Ist der Abstand zwischen Vortragendem bzw. Vorsitzendem und Dolmetscher so groß, daß eine gute Erkennbarkeit nicht gegeben ist, so sollten elektronische Übertragungseinrichtungen eingesetzt werden. Die Bildschirme in den ortsfesten Kabinen müssen so aufgestellt und betrieben werden, daß ein ermüdungsfreies Betrachten sichergestellt ist.

3.6 Kabinenfenster

(siehe Bild 1 und Bild 2)

Die vorderen Kabinenfenster müssen über die gesamte Kabinenbreite reichen. Die Scheibenhöhe soll 800 mm betragen. Die Scheibenunterkante muß auf der gleichen Höhe wie die Oberseite des Bedienfeldes/Bedienpultes ansetzen.

Seitenfenster gleicher Höhe sind in der Trennwand vorzusehen und sollen 950 mm, ab Frontscheibe gerechnet, nach rückwärts reichen.

Im Interesse des größtmöglichen Sichtwinkels muß auf dicke Rahmen, Stege oder tragende Elemente im Übergangsbereich von Front- zu Seitenscheiben verzichtet werden.

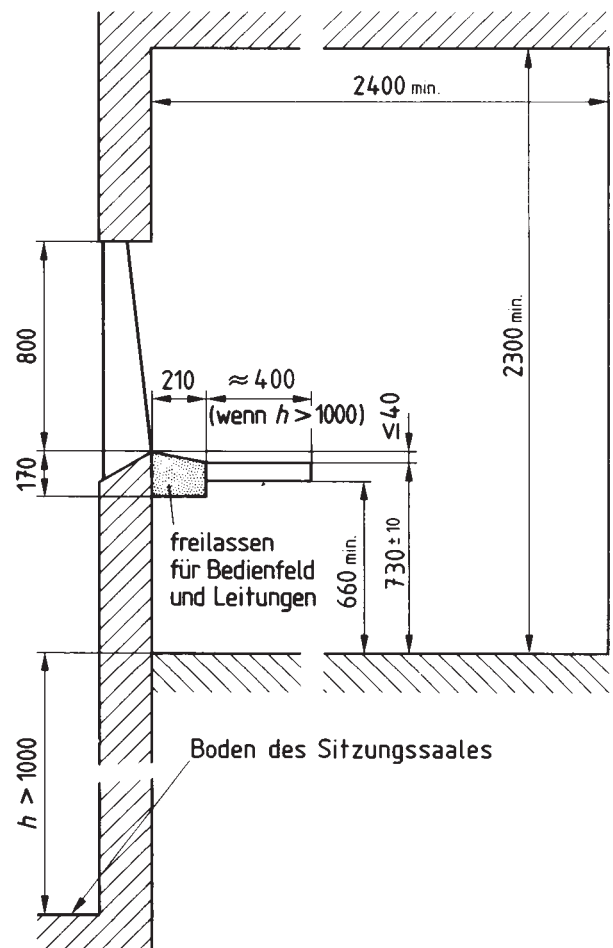


Bild 2. Schematischer Schnitt durch Kabine bei Erhöhung mit $h > 1000$ mm (gezeigte Anordnung mit eingelassenem Bedienfeld)